



In den Hügeln von Colomars, oberhalb von Nizza (Alpes-Maritimes), brach am Samstag, dem 1. April, ein Feuer aus. Zehn Hektar Land gingen in Flammen auf. Ein Mann, der verdächtigt wurde, das Feuer gelegt zu haben, wurde festgenommen.

Den ganzen Tag über kämpften die Feuerwehrleute am 1. April gegen ein Feuer in der Nähe von Nizza (Alpes-Maritimes). Das um 3 Uhr morgens ausgebrochene Feuer breitete sich auf einer Fläche von 10 Hektar aus und bedrohte Wohnhäuser. Ein Wasser-Hubschrauber wurde zur Unterstützung eingesetzt. In der Nacht mussten 54 Personen evakuiert werden. Einige fanden in einem Tennisclub Zuflucht. „Ich habe versucht zu bleiben, aber die Polizei wollte nicht, sie haben angefangen, alle zu evakuieren“, berichtet ein Mann auf dem Sender France 2.

Komplizierte Wetterbedingungen

Die Bewohner konnten im Laufe des Samstages wieder in ihre Häuser zurückkehren. Unterdessen begann auf steilen Wegen eine mühsame Arbeit für die Feuerwehrleute: die Fahrt zu den betroffenen Waldgebieten, um ein Wiederaufflammen des Brandes zu verhindern. Doch die Wetterbedingungen sind schwierig. „Wir hatten nicht viel Niederschlag und die Pflanzen sind trocken“, erklärt Hauptmann Patrice Alberti, der Kommandant der eingesetzten Feuerwehren. Am Samstagabend wurde der Brand unter Kontrolle gebracht. Ein Obdachloser wurde festgenommen. Er soll ein Feuer entzündet haben, um sich aufzuwärmen.